

Die fünf Kriterien zur Erlangung des Titels „Fair-Trade-Stadt“ und wie Neumarkt diese erfüllt

Kriterium 1: Fair Trade Produkte im Rathaus

Es muss ein Beschluss der Kommune vorliegen, dass bei allen Sitzungen der Ausschüsse und des Rates sowie im Bürgermeisterbüro Fairtrade-Kaffee sowie ein weiteres Produkt aus Fairem Handel verwendet werden. Es wird weiterhin die Entscheidung getroffen, als Stadt/Gemeinde/Kreis den Titel „Fairtrade-Town bzw. „Fair Trade Stadt“ anzustreben.

Erfüllung des Kriteriums in Neumarkt

Der Verwaltungs- und Kultursenat der Stadt Neumarkt hat am 5. Mai 2009 einen entsprechenden Beschluss gefasst. Aber auch bereits vor diesem Beschluss ist die Stadt Neumarkt aktiv geworden. Im Rathaussaal wird zu Stadtratssitzungen sowie bei öffentlichen Anlässen bereits seit 6 Jahren ausschließlich Kaffee aus fairem Handel ausgedient. Außerdem werden Geschenkkörbe, die die Stadt Neumarkt zu Jubiläen verschenkt vom Eine Welt Laden mit Produkten aus fairem Handel bestückt. Seit einigen Wochen wird nun auch im Büro des Oberbürgermeisters Fair Trade Kaffee, alternativ auch Tee aus Fairem Handel verwendet. Hierzu fand eigens ein „kleines Kaffee Seminar“ statt. Weiterhin verwendet die Stadt Neumarkt neuerdings Orangensaft und Zuckersticks aus Fairem Handel.

Kriterium 2: Steuerungsgruppe

Es wird eine lokale Steuerungsgruppe gebildet, die auf dem Weg zur „Fair-Trade-Stadt“ die Aktivitäten vor Ort koordiniert.

Erfüllung des Kriteriums in Neumarkt:

Die Steuerungsgruppe hat sich am 21. Juli 2009 im Bürgerhaus konstituiert. Sie setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Neumarkt, der Vereine und Verbände, der Kirchen und der Geschäftswelt. Vorsitzende der Steuerungsgruppe ist Bürgermeisterin Ruth Dorner. Es sind zwei bis drei Treffen pro Jahr vorgesehen. Die erste Aufgabe der Steuerungsgruppe war es, die Erfüllung der Kriterien, die notwendig sind, den Titel „Fair-Trade-Stadt“ zu erlangen, zu überprüfen. Weiterhin hat die Steuerungsgruppe das Ziel, die „Eine Welt Aktivitäten“ in der Stadt Neumarkt zu bündeln und zu vernetzen, um die Bewusstseinsbildung für globale Zusammenhänge zu fördern.

Kriterium 3: Fair Trade Produkte im Einzelhandel

In den lokalen Einzelhandelsgeschäften werden gesiegelte Produkte aus Fairem Handel angeboten und in Cafés und Restaurants werden Fairtrade-Produkte ausgedient. Für Neumarkt mit 40.000 Einwohnern sind mindestens 8 Geschäfte und 4 Cafés/Restaurants erforderlich.

Erfüllung des Kriteriums in Neumarkt:

In Neumarkt bieten aktuell 15 Geschäfte Fairtrade-Produkte an. 9 Cafés und Restaurants setzen Fairtrade-Produkte ein.

Kriterium 4: Fair Trade in Bildungseinrichtungen

In öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen werden Fairtrade-Produkte

verwendet und es werden dort Bildungsaktivitäten zum Thema „Fairer Handel“ durchgeführt.

Erfüllung des Kriteriums in Neumarkt:

In Neumarkt verwenden 6 Schulen, 2 Kirchengemeinden und 2 Vereine Fair Trade Produkte und führen gleichzeitig Bildungsaktivitäten zum Thema „Fairer Handel“ durch.

Kriterium 5: Öffentlichkeitsarbeit

Die örtlichen Medien berichten über alle Aktivitäten auf dem Weg zur Fairtrade-Stadt. Es erscheint mindestens ein Artikel pro Quartal in der örtlichen Presse.

Erfüllung des Kriteriums in Neumarkt:

An der Berichterstattung zum Thema „Fairer Handel“ beteiligen sich alle örtlichen bzw. regionalen Medien, darunter die 2 Tageszeitungen, 3 Wochenzeitungen, ein Online-Dienst sowie das Regionalfernsehen und Radio. Im laufenden Jahr 2009 ist mindestens ein Pressebericht pro Quartal zum Thema „Fairer Handel“ bzw. „Gerechte Globalisierung“ erschienen.

Weitere beispielhafte Aktivitäten in Neumarkt

Stadt der Weltdekade

Die Stadt Neumarkt i.d.OPf. hat im November 2008 bereits zum zweiten Mal die Auszeichnung als „**Stadt der Weltdekade Bildung für eine nachhaltige Entwicklung**“ erhalten. Grundlage der erfolgreichen Bewerbung ist das Stadtleitbild „Zukunftsfähiges Neumarkt“ aus dem Jahr 2004. Als Ergebnis dieses umsetzungsorientierten Stadtleitbildes unter Einbindung möglichst vieler Bürgerinnen und Bürger sowie von örtlichen Akteuren aus Gesellschaft, Verbänden, Vereinen und der Wirtschaft wurde in Neumarkt eine Orientierung geschaffen, um eine nachhaltige Entwicklung voran zu bringen. In Bezug auf die „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ wurden Leitsätze mit dem Titel "Neumarkt - Lernen für unsere Zukunft" festgehalten.

Neumarkt gegen ausbeuterische Kinderarbeit

Die Stadt Neumarkt i.d.OPf. hat am 6. Februar 2007 gemeinsam mit dem Eine Welt Netzwerk Bayern die Fachveranstaltung „Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung“ durchgeführt. Darauf hin hat der Stadtrat Neumarkt am 23. Juli 2007 einen Beschluss „gegen ausbeuterische Kinderarbeit“ gefasst. Folgender Wortlaut wurde einstimmig verabschiedet: „Die Stadt Neumarkt wird im Beschaffungswesen und bei Ausschreibungen des eigenen Geschäftsbereichs bemüht sein, künftig nur Produkte zu berücksichtigen, die ohne ausbeuterische Kinderarbeit im Sinne der ILO-Konvention 182 hergestellt wurden bzw. Produkte, deren Hersteller oder Verkäufer aktive, zielführende Maßnahmen zum Ausstieg aus der ausbeuterischen Kinderarbeit eingeleitet haben. Dies ist durch eine Zertifizierung einer unabhängigen Organisation oder eine entsprechende Selbstverpflichtungserklärung nachzuweisen. Gesellschaften mit städtischer Beteiligung werden aufgefordert, ebenso zu verfahren.“

Sonstige Aktivitäten:

- Die Stadt Neumarkt unterstützt Ausstellungen und Veranstaltungen zum Themenbereich Eine Welt/Globale Gerechtigkeit (Bsp. Ausstellung „Wir haben den Hunger satt“ im Reitstadel, Vortrag zum Global Marshall Plan)

- Unterstützung der Herausgabe des 1. Neumarkter FairFührers des Eine Welt Ladens Neumarkt mit konkreten Tipps für Verbraucherinnen und Verbraucher.
- Im von der Stadt Neumarkt zur Verfügung gestellten „Lernraum Nachhaltigkeit“ (Altes Feuerwehrhaus) wird verantwortungsbewusstes Handeln, Werteorientierung und die Frage des Lebensstils an konkreten Produkten wie Kaffee, Schokolade, Kleidung oder Fußbälle aufgezeigt.